



Nummer: 45/2016  
den 18. Mai 2016

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich  
 Nichtöffentlich  
 Nichtöffentlich bis zum  
Abschluss der Vorberatung

- KT  
 VFA  
 ATU 16. Juni 2016  
 ATU/BA  
 SOA  
 KSA  
 JHA

Betreff: Energieeinsparprojekt an den beruflichen Schulen in  
Kirchheim unter Teck

Anlagen: Darstellung der Kosten über die Projektlaufzeit

- Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

Der Durchführung des Klimaschutzprojektes „Energiesparen an Kirchheimer Schulen“ an der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule und Max-Eyth-Schule wird unter dem Vorbehalt einer Förderung durch den Projektträger Jülich zugestimmt. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit der Stadt Kirchheim unter Teck.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Für das Projekt entstehen über die Laufzeit von drei Jahren Gesamtkosten in Höhe von rd. 82.000 EUR (vgl. Anlage). Hiervon entfallen auf den Landkreis Esslingen rd. 21.000 EUR. Einnahmeseitig ist mit einer Gesamtförderung in Höhe von rd. 28.000 EUR (Anteil Landkreis Esslingen rd. 7.000 EUR) zu rechnen.

Für das Jahr 2016 geht die Verwaltung von einem Nettoaufwand des Landkreises für das Projekt in Höhe von rd. 2.000 EUR (rd. 4.000 EUR Aufwendungen abzüglich rd. 2.000 EUR Fördermittel) aus.

Da im Haushaltsplan 2016 für das Projekt keine Planmittel zur Verfügung stehen, erfolgt die Finanzierung über das Budget „Schulen – Gebäudemanagement“.

### **Sachdarstellung:**

Um jungen Menschen einen sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen zu vermitteln, dienen Schulen als Schlüsselorte. Während Umweltbildung und Klimawandel bereits feste Bestandteile von Lehrplänen sind, fehlen oft direkte Anreize, um auch vor Ort dieses Wissen praktisch anzuwenden und CO<sub>2</sub> einzusparen. Die Verwaltung strebt deswegen an, aktiv die Nutzersensibilisierung an den kreiseigenen Schulen in Form eines Pilotprojektes in Kirchheim u. T. voranzutreiben (vgl. ATU-Vorlage 116a/2015). Geplant ist ein Klimaschutzprojekt „Energiesparen an Kirchheimer Schulen“, welches in Kooperation mit der Stadt Kirchheim u. T. durchgeführt werden soll. Durch das Projekt sollen die städtischen Schulen und die beruflichen Schulen in Kirchheim fachkundig an die Themen Klimaschutz und Energiesparen herangeführt und über einen Zeitraum von 3 Jahren nachhaltig begleitet werden.

Ziel des Projektes ist die Vermittlung eines umweltgerechten Umganges mit Energie und Ressourcen sowie das Senken der Energiekosten. Mit Hilfe des Projektes sollen bisher durch technische Maßnahmen unerschlossene Einsparpotenziale mobilisiert und darüber hinaus Klimaschutz und Ressourcenschonung an den Schulen verankert und gefördert werden.

Das Projekt basiert auf einem 3-Säulen-Modell:

#### 1. Andauernde Maßnahmen

An den Schulen werden sog. „Energieteam“ (Schüler, Lehrer, Hausmeister) gegründet und die Einführung verschiedener Aktivitäten begleitet. Z. B.:

- Benennung von Lichtwarten und Lüftungsverantwortlichen,
- Kontrolle Raumtemperatur,
- Suche nach Stromfressern,
- Check von Wasserhähnen und Wasserverbräuchen,
- Vor-Ort-Begehungen in Begleitung von qualifiziertem Fachpersonal um Tipps zur Optimierung des Energieeinsatzes zu erhalten,
- etc.

#### 2. Motivation durch Wettbewerbe und Projekte

Die Arbeit der Energieteams alleine gewährleistet noch keine breite Beteiligung an dem Modell. Um die gesamte Schule für das Projekt zu erreichen, ist die Durchführung von jährlichen Wettbewerben geplant. Diese erfolgen im Rahmen von Projekttagen, unterrichtsbegleitend oder in AGs und sollen die Kreativität anregen. Schüler/-innen erhalten die Möglichkeit selbst mitanzupacken und zu erleben, dass der Umgang mit dem Thema (erneuerbare) Energie auch Spaß machen kann. Beispiele für Wettbewerbsprojekte könnten sein:

- Solarmobil zum selber Bauen,
- Miniausstellung zu „Ernährung und Energieverbrauch“
- Kunstprojekt: „Energieverbrauch und Internet“
- Filmprojekte in Zusammenarbeit mit den Theater AGs
- etc.

Es ist beabsichtigt, die Wettbewerbe medienwirksam zu begleiten. Dadurch soll eine breite Öffentlichkeitswirkung erzielt werden.

### 3. Externe Angebote und Exkursionen

Die Schulen erhalten die Möglichkeit, themenbezogenen Aktivitäten durchzuführen (z. B. Besichtigung eines Wasserkraftwerkes, eines Windkraft- oder Biomassekraftwerkes in der Nähe, usw.). Dabei werden die Schulen fachkundig unterstützt und beraten.

Das Engagement der Schulen soll über ein Aktivitätsprämiensystem belohnt werden. Hierfür ist über die Projektlaufzeit ein Budget von insg. 3.750 EUR vorgesehen. Das Prämiensystem verzichtet fast gänzlich auf eine Bilanzierung der Energieeinsparungen. Es wird nicht die absolute Höhe der Einsparung zur Prämienermittlung herangezogen, sondern die Projektaktivität der Schulen. Mit Hilfe eines Fragebogens werden Maßnahmen und Aktionen in den Schulen in Form einer Punktevergabe festgehalten, die am Ende des Schuljahres mittels eines Schlüssels in eine Prämienzahlung umgerechnet wird. Ergänzt wird der Fragebogen durch einen Projektbericht, den die Schulen erstellen.

Die Schulen können die Prämie für Gemeinschaftsprojekte - idealerweise mit Bezug zum Stromsparen und Klimaschutz - nutzen (z. B. Verwendung für ein Folgeprojekt, Ausflug mit dem Energieteam, usw.).

Die Kooperation mit der Stadt Kirchheim u. T. stellt für das Projekt einen deutlichen Mehrwert dar. Durch sie wird eine enge Zusammenarbeit hinsichtlich Organisation und Fachexpertise ermöglicht. Es ist zudem beabsichtigt, gemeinsam ein externes Dienstleistungsbüro zu beauftragen. Dieses soll das Projektteam über die komplette Projektlaufzeit fachlich unterstützen sowie einzelne Projektaufgaben übernehmen (z.B. Beratung der Energieteams, themenbezogene Schulungen, Betreuung von Aktionstagen, usw.).

Das Projekt steht unter dem Vorbehalt einer Förderung durch den Projektträger Jülich. Es ist beabsichtigt, nach Beschlussfassung einen entsprechenden Antrag zu stellen. Es ist mit einer Förderhöhe von insg. rd. 7.000 EUR zu rechnen.

Heinz Eininger  
Landrat